

Z. IX. 1916

Umtausch der 4 $\frac{1}{2}$ -prozentigen ungarischen Staatskassenscheine vom Jahre 1913.) Der von uns bereits abiferte Umtausch der am 1. Oktober d. J. fälligen 4 $\frac{1}{2}$ -prozentigen Staatskassenscheine vom Jahre 1913 im Betrage von Nominale 250 Millionen Kronen wird in der Zeit vom 7. bis 14. d. M. bewerkstelligt werden. Laut des in Anfündigungsteile des vorliegenden Blattes enthaltenen Prospektes des königlich ungarischen Finanzministers werden an Stelle der 4 $\frac{1}{2}$ -prozentigen Staatskassenscheine Nominale 250 Millionen mit 5 $\frac{1}{2}$ Prozent verzinliche steuerfreie Staatskassenscheine emittiert, die auf den Inhaber lauten und in Abschnitten von k 500, 1000, 5000, 10.000 und 50.000 ausgefertigt werden. Die Rücklösung der neuen Staatskassenscheine erfolgt ohne jeden Abzug, Steuer- und gebührenfrei am 1. Oktober 1919, das Finanzministerium hat jedoch das Recht, die Staatskassenscheine nach vorheriger dreimonatiger Kündigung auch früher einzulösen. Die Staatskassenscheine werden vom 1. Oktober 1916 an mit 5 $\frac{1}{2}$ Prozent fürs Jahr in halbjährigen Raten am 1. April und 1. Oktober jeden Jahres nachhinein verzinst und sind mit sechs halbjährigen Zinsscheinen, von denen der erste am 1. April 1917 der letzte aber am Ablaufstermin der Kassenscheine fällig wird versehen. Die Staatskassenscheine, sowie deren Zinsschein werden ohne Abzug von irgendwelchen bestehenden oder zu künftigen ungarischen Steuern, Stempeln und Gebühren ein gelöst. Die Umtauscheinladung, die von der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank, der Ungarischen Postsparkasse der Pester Ersten Vaterländischen Sparkasse, der Pester Ungarischen Kommerzialbank und der Ungarischen Eskompte- und Wechselbank in Budapest und von der Firma S. M. v. Rothschild, der Oesterreichischen Kreditanstalt, der Allgemeine Oesterreichischen Bodenkreditanstalt, dem Wiener Bankverein der Oesterreichischen Länderbank, der Niederösterreichische Eskomptegesellschaft, der Unionbank und der Anglo-Oesterreichischen Bank in Wien gezeichnet ist, stellt u. a. fest, da die neuemittierten Titres, die mit 9740 berechnet werden, vom 28. September bis 15. Oktober d. J. ausgefolgt werden. Bei den außerordentlich günstigen Bedingungen — der neue Titre wird dem Inhaber eine Verzinsung von 6 $\frac{1}{2}$ Prozent bieten — ist es zweifellos, daß die Umtauschoperation von einem vollen Erfolg begleitet sein wird.